

Smart. Easy.

DRIVING THE ENERGY FUTURE

Nichtfinanzieller Bericht 2018
SMA Solar Technology AG

Energy that changes

Als global führender Spezialist für Photovoltaik-Systemtechnik schafft SMA heute die Voraussetzungen für die dezentrale und erneuerbare Energieversorgung von morgen.

Dieser Aufgabe widmen sich über 3.000 SMA Mitarbeiter in 18 Ländern mit großer Leidenschaft.

Mit unseren innovativen Lösungen für alle Photovoltaikanwendungen und unserem unerreichten Service ermöglichen wir Menschen und Unternehmen weltweit mehr Unabhängigkeit in der Anwendung von Energie.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und Kunden machen wir weltweit den Umbau zu einer unabhängigen, dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung möglich.



Nachhaltig von Anfang an

[GRI 102-14] Seit ihrer Gründung ist bei SMA Nachhaltigkeit als elementare Säule des Unternehmensleitbilds fest verankert. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, langfristig angelegten wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und sozialer Verantwortung zu vereinen. Zufriedene Mitarbeiter durch eine attraktive Unternehmenskultur, eine faire und ehrliche Geschäftspolitik, gesellschaftliches Engagement und der vorbildliche Umgang mit Umwelt und Ressourcen durch eine nachhaltige Produktion sowie der Einsatz erneuerbarer Energien in allen Stufen der Wertschöpfungskette gehören zu unserem Selbstverständnis. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen treiben wir den Wandel zu einer weltweit nachhaltigen, erneuerbaren Energieversorgung voran und tragen zur Eindämmung des globalen Klimawandels bei.

Der SMA Vorstand fühlt sich den zehn Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet, den SMA bereits 2011 unterzeichnet hat. Auf Grundlage dieser Prinzipien sowie der 17 UN Sustainable Development Goals entwickeln wir unser Nachhaltigkeitsengagement kontinuierlich weiter. Damit möchten wir zur Bewältigung der mit einer stetig wachsenden Bevölkerung, der zunehmenden Globalisierung und Urbanisierung sowie knapper werdenden Ressourcen verbundenen Herausforderungen beitragen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Ziel 7 „Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern“.

[GRI 102-11, 12, 14, 48-52, 54] Auf den folgenden Seiten legen wir Rechenschaft über die Entwicklungen und Fortschritte in unseren Nachhaltigkeitshandlungsfeldern im Geschäftsjahr 2018 ab. Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit sowie aus Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens, die negative Auswirkungen auf die in der Nichtfinanziellen Erklärung beschriebenen Aspekte haben könnten, sind im Risiko- und Chancenbericht ab Seite 58 beschrieben. Eine Übersicht über wesentliche Nachhaltigkeitskennzahlen ist am Ende des Geschäftsberichts auf den Seiten 128 f. zu finden. Darüber hinaus veröffentlichen wir Informationen zur Nachhaltigkeit bei SMA auf unserer Website unter www.SMA.de.

Die Berichterstattung orientiert sich an der Berichtsart GRI Standard der Global Reporting Initiative (GRI), „Kern“-Option. Darüber hinaus erfüllen die Angaben auch die Kriterien des jährlichen Fortschrittsberichts zum UN Global Compact. Sukzessive werden wir zukünftig außerdem unsere unternehmerischen Auswirkungen auf die 17 UN Sustainable Development Goals darlegen. Auch das Vorsorgeprinzip entsprechend der „Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung“ ist fester Bestandteil und Treiber unseres Nachhaltigkeitsengagements.

Nachhaltigkeit ist wichtiges Element der SMA Strategie 2020

[GRI 102-14, 22, 23, 34] SMA ist überzeugt, dass ein ganzheitliches und glaubwürdiges Nachhaltigkeitsengagement nur erfolgreich sein kann, wenn es in der Unternehmensstrategie verankert ist. Das Thema Nachhaltigkeit wurde daher als eine wesentliche Grundlage in die SMA Unternehmensstrategie 2020 integriert. Deren Ziel 5 lautet: SMA ist ein attraktives Unternehmen – Nachhaltig entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das 2012 entwickelte Nachhaltigkeitsleitbild wurde an die Strategie 2020 angepasst.

Auf dieser Grundlage haben wir vier Handlungsfelder für die Nachhaltigkeit definiert, die folgende Themen umfassen:

PRODUKTE UND PROZESSE	UMWELT UND ENERGIE	MITARBEITER	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
Qualität und Sicherheit	Ressourceneffizienz	Feedbackkultur	Verantwortung in der Lieferkette
Kundenzufriedenheit	Vorbeugender Umweltschutz	Weiterbildung	Stakeholder-Dialog/Transparenz
Circular Economy	Ganzheitliches Energiemanagement	Diversität	Internationale Prinzipien und Werte
Nachhaltige Profitabilität	Nachhaltige Mobilität	Arbeits- und Gesundheitsschutz	Überregionales Engagement

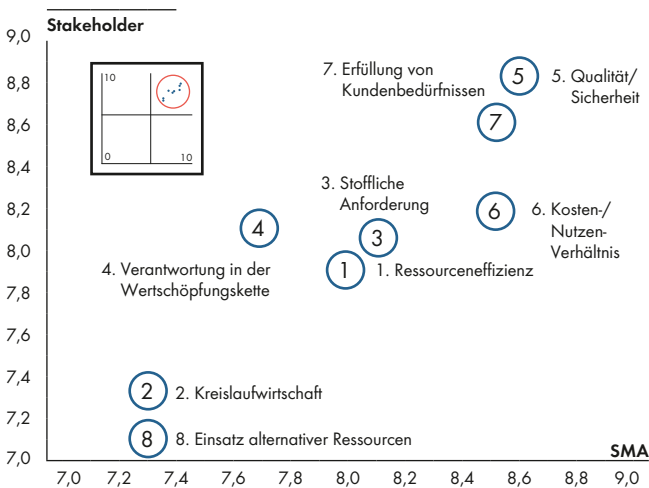
Die vier Handlungsfelder „Produkte und Prozesse“, „Mitarbeiter“, „Umwelt und Energie“ und „Gesellschaftliche Verantwortung“ bilden die Schwerpunkte unseres Nachhaltigkeitsengagements. Sie beziehen sich inhaltlich auf Faktoren sowohl auf der Unternehmens- als auch auf der Produktebene.

Für sämtliche Unternehmensaktivitäten koordiniert der Bereich Global Quality die Umsetzung des Nachhaltigkeitsengagements. Entscheidungen werden durch das mit dem Vorstand und Managern der ersten Führungsebene besetzte „Global Management Committee“ getroffen.

WESENTLICHE FAKTOREN DURCH STAKEHOLDERANALYSE BESTIMMT

[GRI 102-40, 42-44, 46, 47, 103-1] Der kontinuierliche Dialog mit verschiedenen Interessengruppen und der breiten Öffentlichkeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Um wesentliche Handlungsfelder für eine nachhaltige Unternehmensausrichtung zu identifizieren, haben wir 2017 eine Stakeholderanalyse durchgeführt. Mit der Befragung haben wir internen und externen Interessengruppen (Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Nichtregierungsorganisationen) die Möglichkeit gegeben, die Entwicklung des SMA Nachhaltigkeitsengagements direkt zu beeinflussen. Die Befragung wurde in drei Bausteine aufgeteilt: Nachhaltiges Unternehmen – Nachhaltige Produktgestaltung – Nachhaltige Wertschöpfungskette. Die Ergebnisse der Stakeholderanalyse dienen als Grundlage zur stetigen Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements.

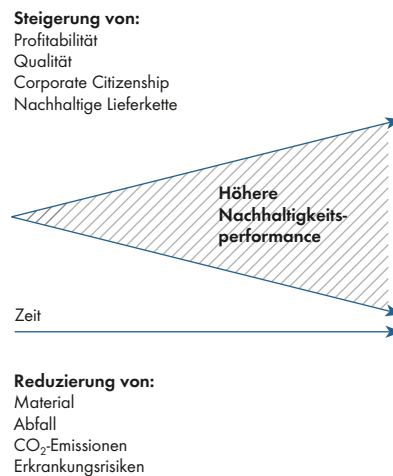
Am Baustein Nachhaltige Produktgestaltung ist in der untenstehenden Grafik die Analyse der wesentlichen Handlungsfelder dargestellt. Interne und externe Stakeholder wurden hierbei nach der Wesentlichkeit von vortestierten Aspekten aus Sicht der Stakeholder und der SMA befragt. Die Wesentlichkeitsanalyse ergab eine hohe Relevanz vieler von uns definierter Aspekte einer nachhaltigen Produktgestaltung.



MESSBARER ERFOLG DURCH UNTERNEHMENS- UND PRODUKTKENNZAHL

Wir messen den Umfang und Erfolg unseres Nachhaltigkeitsengagements an einer Produkt- und einer Unternehmenskennzahl. 2017 wurden diese beiden Zahlen erstmals erhoben. 2018 haben wir im Austausch zwischen Spezialisten und Stakeholdern aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens die wesentlichen Treiber der Nachhaltigkeit in den vier Handlungsfeldern noch einmal intensiv hinterfragt und die Parameter angepasst. Im nächsten Schritt sollen alle Treiber messbar gemacht und ihnen ambitionierte Ziele zugeordnet werden, anhand derer die Nachhaltigkeitsperformance innerhalb der Unternehmens- und der Produktkennzahl gemessen werden kann.

Die Unternehmenskennzahl misst den Einsatz von Ressourcen und die damit geschaffenen Werte. Ziel ist hier die Schaffung von mehr Wert mit weniger Ressourcen. Je höher der Abstand zwischen dem geschaffenen Wert und den dafür eingesetzten Ressourcen ist, desto nachhaltiger ist das Unternehmen. Dafür haben wir die folgenden Parameter festgelegt:



Die Produktkennzahl folgt der gleichen Logik und misst die Steigerung der Nachhaltigkeitsperformance unserer Produkte und Lösungen. Diese bewerten wir anhand von definierten Nachhaltigkeitskriterien, die auf den Ergebnissen unserer Stakeholderanalyse sowie unseres internen Expertendialogs basieren.

Entwicklungen innerhalb der vier Handlungsfelder im Berichtsjahr

[GRI 103-1, 2-3] Durch das am Hauptstandort Niestetal/Kassel implementierte integrierte Managementsystem folgen wir klar definierten Managementansätzen und erfüllen auch die Anforderungen nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 45001. Auch diese haben die Festlegung von wesentlichen Aspekten innerhalb der vier Handlungsfelder beeinflusst. Die ursprünglich für 2018 geplante Definition von konkreten Zielen für alle wesentlichen Aspekte auf Produkt- und Unternehmensebene konnte aufgrund des umfassenden internen Experimentaldialogs noch nicht abgeschlossen werden. Unabhängig davon hat SMA 2018 in den vier Handlungsfeldern weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, über die wir nachfolgend berichten.

HANDLUNGSFELD PRODUKTE UND PROZESSE

Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ist die Zufriedenheit unserer Kunden. Mit großer Innovationskraft und hoher Qualität innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette entwickeln wir nachhaltige Produkte und Prozesse, die den geänderten Ansprüchen einer zunehmend digitalisierten Welt sowie Anforderungen an die Nachhaltigkeit bis hin zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) gerecht werden. Hierbei konzentrieren wir uns auf die folgenden Aspekte:

Kontinuierliche Verbesserung der Qualität und Reduzierung von Verschwendung in sämtlichen Unternehmensprozessen – Zulieferqualität im Fokus

[GRI 416-1-3] Im Dienste unserer Kunden ist es unser Anspruch, jederzeit höchste Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Dabei streben wir weltweit nach „Mehr-Wert“, Null-Fehler-Toleranz und flexiblen Qualitätskonzepten. Seit über 20 Jahren ist der Hauptstandort von SMA in Kassel/Niestetal nach DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement zertifiziert und garantiert damit die Einhaltung von anerkannten Qualitätsgrundsätzen. Der hohe Qualitätsanspruch wird auch durch die Akkreditierung unseres unternehmens-eigenen Testzentrums für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) nach ISO/IEC 17025, der internationalen Norm für Prüf- und Kalibrierlabore, unterstützt. Neben diesen und weiteren Managementzertifizierungen entsprechen unsere Produkte den offiziellen Sicherheitsstandards, die in verschiedenen Verkaufsmärkten gefordert sind (z. B. UL, JET, VDE etc.). Im Zuge unserer nachhaltigen Produktgestaltung haben wir in der Vergangenheit darüber hinaus einen großen Fokus auf das Thema Langlebigkeit der Produkte durch die Reduktion von Verschleißteilen gelegt.

Wirksame und leistungsfähige Prüf- und Testprozeduren unterstützen uns dabei, unsere Qualitätsziele zu erreichen. Durch ein aussagekräftiges Qualitätskennzahlensystem können wir Fehlerquellen zudem frühzeitig erkennen und Risiken zu einem großen Teil abstellen. 2018 stand bei SMA vor allem die Zulieferqualität im Fokus. Hier haben wir zusätzliche Prozesse und optimierende Maßnahmen implementiert.

Nachhaltige Profitabilität und geringe Kapitalbindung – SMA Wechselrichter vermeiden Umweltschäden in Höhe von 7,5 Mrd. Euro

[GRI 201-2, 203-2] Neben weiteren Maßnahmen zur Kostensenkung hat der SMA Vorstand 2018 umfassende Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen, um das Unternehmen in einem von starkem Preisdruck geprägten Umfeld schnell und nachhaltig wieder zur Profitabilität zurückzuführen. Zu den wesentlichen Maßnahmen, die ab Januar 2019 umgesetzt werden, gehört die Aufgabe der Standorte in China und der Verkauf der chinesischen Gesellschaften an das dortige Management. Die Restrukturierung ist darauf ausgerichtet, durch die Fokussierung auf die Kernkompetenzen von SMA, die Auslagerung und Automatisierung von Tätigkeiten sowie organisatorische Veränderungen die Fixkosten des Unternehmens zu senken und die Kapazitäten am Hauptstandort optimal auszulasten.

Darüber hinaus finden vermiedene Umweltschäden in der wirtschaftlichen Betrachtung von Unternehmen zunehmend Berücksichtigung. Legt man hier einen Mittelwert zugrunde, würde die bisher insgesamt von SMA produzierte Wechselrichter-Leistung von rund 75 GW vermiedenen Umweltschäden in Höhe von rund 7,5 Mrd. Euro entsprechen. Unsere Wechselrichter ermöglichen weltweit eine kostengünstige und umweltfreundliche Energieversorgung. Damit unterstützen wir den Kampf gegen den Klimawandel und leisten somit einen großen Beitrag zum Erreichen der UN Sustainable Development Goals 7, 11 und 13. Die bisher von SMA produzierten Solar-Wechselrichter tragen dazu bei, jährlich weltweit den Ausstoß von fast 52 Mio. Tonnen CO₂ zu vermeiden (Annahme 75 GW produzierte Leistung, 1.300 kWh Stromerzeugung im Jahr pro kW, 0,53 kg CO₂/kWh).

Erreichen einer umfassenden Circular Economy – Leitfaden zur nachhaltigen Produktgestaltung erarbeitet

[GRI 301-2, 3] Als nachhaltig agierendes Unternehmen mit dem Ziel einer hohen Ressourceneffizienz hat die Schaffung von geschlossenen Kreisläufen für uns eine große Bedeutung. Schon heute verfügen unsere Wechselrichter über eine hohe Langlebigkeit. Defekte Geräte werden im Servicefall beim Kunden umgehend gegen wiederaufbereitete Geräte ausgetauscht, wenn möglich repariert und in den Austauschgerätepool übernommen.

In den kommenden Jahren werden wir eine umfassende Strategie zum Erreichen einer Circular Economy innerhalb unserer Wertschöpfungskette entwickeln. Dabei werden wir bereits bei der Produktentwicklung einen Fokus darauf legen, dass nach der Nutzung unserer Wechselrichter möglichst viele Materialien wiederverwendet werden können. Weitere Ziele sind die Reduktion von Verschwendung, die Steigerung der Verwertungsquoten und die Optimierung der Entsorgung (siehe auch die Ausführungen zum Handlungsfeld Umwelt und Energie).

2018 haben wir die Grundfassung eines Leitfadens zur nachhaltigen Produktgestaltung erarbeitet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema „Design for Recycling and Disassembly“. Der Leitfaden wird kontinuierlich aufgrund von neuen Projektergebnissen innerhalb des Unternehmens erweitert. Dazu gehören auch die Erkenntnisse aus einem im Berichtsjahr durchgeführten Projekt zur Untersuchung der sortenreineren Verwertung der SMA Wechselrichter nach dem Ende ihrer Nutzung. Ziel ist es hier, die Wechselrichter so zu gestalten, dass hochwertige Rohstoffe nach dem Ende der Lebensdauer der Geräte so einfach und ressourcenschonend wie möglich wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Erhöhung der Kundenzufriedenheit – Internationale Umfrage konzipiert

[GRI 102-43, 44] Um genau zu verstehen, was unsere Kunden von uns erwarten, treten wir kontinuierlich in Dialog und fordern aktiv Feedback ein. Dies geschieht unter anderem bei Kundenveranstaltungen, im Rahmen des SMA Partnerprogramms, bei Seminaren der SMA Solar Academy und bei regelmäßigen internationalen Messeauftritten. Darüber hinaus haben wir 2018 eine Umfrage bei Installateuren in Deutschland durchgeführt, deren Fokus darauf lag, wie wir diese Kundengruppe noch besser bei ihrer Arbeit unterstützen können. Die Umfrage soll 2019 für weitere Märkte adaptiert werden. Zusätzlich haben wir 2018 eine umfassende internationale Kundenzufriedenheitsumfrage für alle Kundengruppen konzipiert. Sie soll 2019 an weltweit ca. 50.000 Adressaten ausgerollt werden.

HANDLUNGSFELD UMWELT UND ENERGIE

SMA wird den Einsatz von Ressourcen in Bezug auf Rohstoffe, Energie, Mobilität und Abfälle innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich reduzieren und den Anteil von Erneuerbaren Energien, umweltfreundlichen Materialien, nachhaltigen Mobilitätsformen sowie Recycling und Wiederverwendung steigern. Dies werden wir bereits während der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen berücksichtigen. Wesentliche Aspekte sind dabei:

Erhöhung der Ressourceneffizienz entlang des gesamten Produktlebenszyklus – Weitere Produktökobilanz erstellt und Materialeffizienz erneut gesteigert

[GRI 301-1, 303-1, 304-1, 2, 306-2, 307-1] Bei der Ressourceneffizienz sieht SMA neben der ökologischen Verantwortung auch den ökonomischen Vorteil. Die Produktökobilanz hilft uns hier, die größten Einflussmöglichkeiten innerhalb unserer Wertschöpfungskette zu finden, die richtigen Ziele zu definieren und die Produktkennzahl für Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern. Die Ergebnisse der Bilanzierung werden sukzessive in unseren Leitfaden zur nachhaltigen Produktgestaltung einfließen. Wir haben die Methode in den vergangenen Jahren bereits für Wechselrichter der Sunny Boy- sowie der Sunny Central-Produktfamilie angewandt. 2018 haben wir in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP auch die Wechselrichter-Familie für gewerbliche Anwendungen Sunny Tripower ökobilanziell bewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass der hohe Wirkungsgrad und Qualitätsstandard unserer Wechselrichter und ihre damit einhergehende lange Lebensdauer einen positiven Einfluss haben. In Zukunft werden wir einen wesentlichen Fokus auf unsere Vorlieferkette legen.

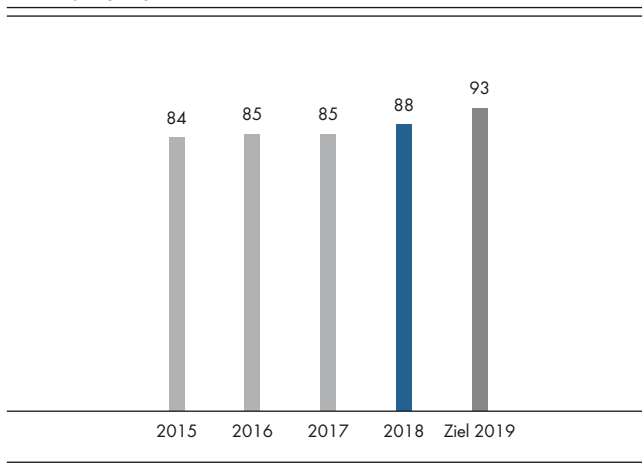
Materialeffizienz – Die Materialeffizienz unserer Wechselrichter haben wir 2018 erneut erhöht. Lag das Gewicht unserer String-Wechselrichter im Vorjahr durchschnittlich noch bei 3,4 kg/kW Leistung, so waren es im Berichtsjahr nur noch 2,97 kg/kW. Im Bereich der Zentral-Wechselrichter haben wir die Leistungsdichte so weit erhöht, dass der seit September 2018 bestellbare Sunny Central UP bei gleichem Gewicht und Volumen über 50 Prozent mehr Leistung erbringt als der bisher leistungsstärkste SMA Wechselrichter Sunny Central 3000-EV. Durch die hohe Leistungsdichte wird gleichzeitig auch die Anzahl der innerhalb eines PV-Kraftwerks benötigten Wechselrichter reduziert. Uns ist bewusst, dass die Materialersparnis auch mit dem Einsatz kritischer Rohstoffe einhergeht. Daher ist es unser Ziel, neben der bereits von uns eingehaltenen Garantie, in unseren Wechselrichtern keine Konfliktmineralien einzusetzen, auch in Übereinstimmung mit den stofflichen Anforderungen wie REACH und RoHS zu agieren und die Verwendung kritischer und seltener Stoffe sukzessive zu reduzieren. Unser Standard zur Verwendung von Gefahrstoffen wurde in diesem Jahr erneut angepasst. Neben den Anforderungen des Montreal-Protokolls wurden dabei SMA eigene Einschränkungen eingeführt. Wir haben alle Lieferanten zur Einhaltung des Standards aufgefordert. Aktuell entwickeln wir innerhalb unseres Produktentwicklungsprozesses weitere Kriterien für auszuschließende und zu reduzierende Materialien, um unsere Produkte noch nachhaltiger zu gestalten.

Abfall – Das Thema Abfallreduzierung soll mit unserer „Circular Economy“-Strategie eng gekoppelt werden. Wir betrachten Abfälle als Sekundärrohstoffe und achten auf Müllvermeidung und Wiederverwendung. Unser Ziel ist es, an den globalen SMA Produktionsstandorten bis 2020 den Anteil des recyclingfähigen Abfalls auf nahezu 100 Prozent zu erhöhen und keinen Restmüll mehr zu erzeugen. Neben der nun flächendeckenden Trennung von sämtlichen Müllkategorien in allen Office-Bereichen optimieren wir auch die sortenreine Trennung von Produktionsabfällen. Dadurch hat sich die Recyclingquote kontinuierlich verbessert. Sie liegt

2018 bei 87,5 Prozent recyclingfähigem Abfall. Mit gleichem Hochdruck arbeitet SMA an der Reduzierung und Vermeidung gefährlicher Abfälle. Unsere Verpackungen bestehen bei einigen Produktgruppen bereits heute zu nahezu 100 Prozent aus umweltfreundlichen Materialien.

Anteil des recyclingfähigen Abfalls am Abfallaufkommen

Anteil recyclingfähiger Abfall in %



Wasser – Der Wasserverbrauch spielt bei der SMA Produktion keine relevante Rolle. In einigen Gebäuden nutzen wir Brunnenwasser für eine umweltfreundliche Gebäudekühlung. Wir leiten das Wasser oberflächennah wieder ein, wodurch als positiver Nebeneffekt ein Feuchtbiotop entstanden ist.

Biodiversität – Einige der SMA Liegenschaften grenzen an Schutzgebiete. Die in diesem Zusammenhang an uns gestellten Auflagen halten wir umfassend ein. Bußgeldverfahren hat es seit der Firmengründung nicht gegeben. Den unvermeidbaren Flächenverbrauch durch unsere Produktions- und Verwaltungsgebäude kompensieren wir durch Gründächer auf fast allen unserer Gebäude.

Vorbeugender Umweltschutz – Vorbildliche CO₂-Bilanz noch weiter verbessert

[GRI 302-2, 5, 305-1-5] Das Umweltmanagementsystem am SMA Produktionsstandort Kassel/Niestetal sowie die Wechselrichter-Produktion in Yangzhong (China) sind nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Dies stellt sicher, dass wir in jeder Phase der Wertschöpfungskette Umweltbelastungen vermeiden und im Einklang mit den aktuellen Umweltgesetzgebungen handeln.

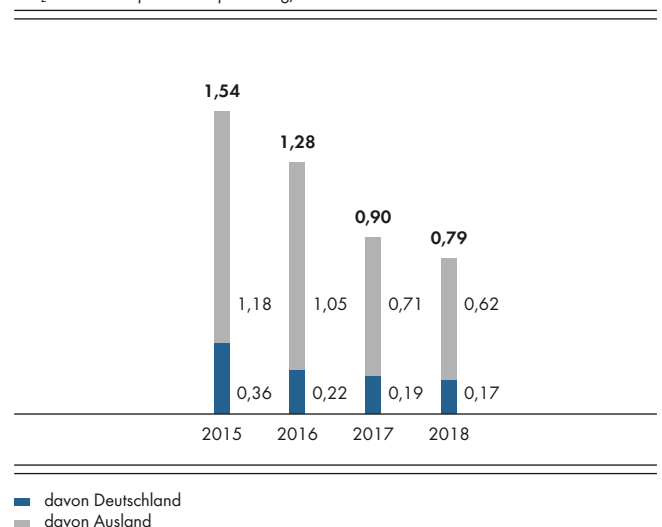
Uns ist es wichtig, schon während der Entwicklungsphase die Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Daher werden im Leitfaden zur nachhaltigen Produktgestaltung wesentliche Designkriterien festgelegt, die dafür sorgen, dass unsere Produkte von Generation zu Generation nachhaltiger werden. Zum nachhaltigen Design trägt auch die Definition von

„Non-preferable Materials“ bei. Die Vermeidung dieser Materialien, die umwelt- oder gesundheitsgefährdend sind oder bei deren Gewinnung die Menschenrechte verletzt werden, soll bereits in der Vorentwicklung berücksichtigt und bis in die Vorlieferkette nachverfolgt werden. Eine Kennzahl soll die Verbesserungen in den einzelnen Gebieten darstellen. Dabei berücksichtigen wir sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette. Neben den bereits beschriebenen „Circular Economy“-Themen geht es um die Reduzierung von kritischen Stoffen, Materialeffizienz, Wirkungsgrad und Sicherheit. Auch die sozial-gesellschaftliche Komponente soll bereits in der Produktentwicklung berücksichtigt werden. Hier spielt das Thema Verantwortung in der Lieferkette eine entscheidende Rolle. Durch unsere Ökobilanzierung haben wir festgestellt, dass der größte Hebel zur Verbesserung unserer Produktökobilanz der Einsatz regenerativer Energien durch unsere Lieferanten ist.

Mit der Erhebung der Daten nach „GHG Protocol Standard“ bilden wir unseren CO₂-Fußabdruck transparent ab. Am Standort Kassel/Niestetal können wir durch unser exzellentes Energiemanagement und die energieeffizienten Bauten sowie eine CO₂-neutrale Stromversorgung schon heute eine vorbildliche CO₂-Bilanz vorweisen. Langfristig ist geplant, dies auf die gesamte Wertschöpfungskette auszuweiten und auch die Rohstoffgewinnung, all unsere Lieferanten, die Nutzungsphase und die Wiederverwertung unserer Produkte einzubeziehen. Unser Ziel ist es, die ohnehin schon sehr geringen Emissionen nach „GHG Scope 1“ und „GHG Scope 2“ jährlich um weitere 5 Prozent zu senken. Die „GHG Scope 3“-Emissionen können wir bisher nur begrenzt ermitteln. Aktuell arbeiten wir an der Zusammenstellung der CO₂-Emissionen in der Lieferkette. Allerdings bieten uns schon heute die Ergebnisse unserer Ökobilanzen bessere Einblicke in die wesentlichen Emissionsfaktoren der Wertschöpfungskette.

Entwicklung des CO₂-Ausstoßes je produziertem kW Wechselrichter-Leistung

CO₂-Ausstoß Scope 1 + Scope 2 in kg/kW



Exzellenz im Energiemanagement – Einsatz von erneuerbaren Energien erneut gesteigert

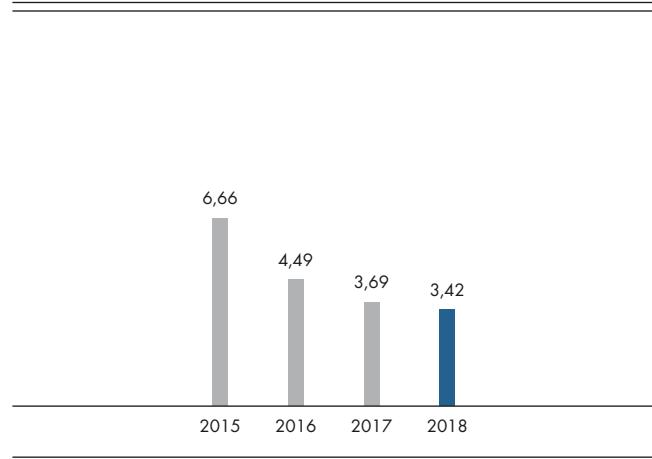
[GRI 302-1-5] Ein weiterer wichtiger Ansatzpunkt für Nachhaltigkeit ist unser nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes betriebliches Energiemanagement. Das SMA Energiekonzept basiert auf drei Ebenen, mit denen wir uns zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung verpflichten: Energieverbrauch vermeiden, Energie effizienter einsetzen und den Anteil erneuerbarer Energien erhöhen. Ziel ist es, SMA bis 2020 möglichst vollständig mit dezentral erzeugten regenerativen Energien aus der Region zu versorgen. Die SMA Klima-Roadmap ist dabei Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Projekte, die am Hauptstandort zur Energiewende beitragen.

SMA hat bereits in der Vergangenheit mit der CO₂-neutralen Wechselrichter-Produktion im Solarwerk 1 in Kassel, der stromnetzautarken Solar Academy in Niestetal sowie dem 2013 fertiggestellten Rechenzentrum, das zu den ressourceneffizientesten seiner Art zählt, einige Leuchtturmprojekte realisiert und damit den hohen Stellenwert ihrer nachhaltigen Energiestrategie dokumentiert. 2018 haben wir den Anteil von selbst erzeugtem Solarstrom am Gesamtstromverbrauch erneut erheblich gesteigert auf 40 Prozent (2017: 33 Prozent). Dazu trug insbesondere eine weitere unternehmenseigene Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 750 kWp bei, die im Juni 2018 in Betrieb genommen wurde und gleichzeitig als Testfeld für neue Wechselrichter-Typen dient. Unser Ziel, den SMA Hauptstandort bis 2020 vollständig mit dezentral erzeugten regenerativen Energien aus der Region zu versorgen, wollen wir innerhalb eines Förderprojekts durch die Kooperation mit regionalen Partnern erreichen.

Darüber hinaus wurde die 2017 begonnene energetische Optimierung des Solarwerks 1 erfolgreich abgeschlossen und dadurch der Energieverbrauch allein im Wärme-/Kältebereich um 1.500 MWh/Jahr gesenkt. Insgesamt haben wir 2018 den Energieverbrauch pro produziertem kW Wechselrichter-Leistung wiederum gesenkt auf 3,42 kWh (2017: 3,69 kWh). Die Einführung einer speziellen Energiemanagementsoftware ermöglicht es zudem, sämtliche Verbräuche aktuell zu überwachen. Damit wird bereits heute ein Großteil der Daten aller SMA Standorte weltweit überwacht.

Entwicklung des Energieverbrauchs je produziertem kW Wechselrichter-Leistung

Gesamtenergieverbrauch in kWh/kW



Die Klima-Roadmap werden wir in Zukunft nicht nur auf unsere Standorte beschränken, sondern auch unsere Lieferanten dabei unterstützen, ihre Energieversorgung nachhaltig und effizient zu gestalten.

Nachhaltige Mobilität – Rund 58 Tonnen CO₂ auf dem Arbeitsweg eingespart

[GRI 305-5] Zum Nachhaltigkeitsengagement von SMA gehört auch ein bereits mehrfach ausgezeichnetes betriebliches Mobilitätsmanagement, das die Mitarbeiter für eine umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl sensibilisiert. Unsere von der Deutschen Umwelthilfe als gutes Beispiel für den Klimaschutz gewürdigte Fuhrparkordnung beinhaltet eine Bonus-/Malus-Regelung für den CO₂-Ausstoß unserer Fuhrparkflotte. Bis 2020 wollen wir den CO₂-Ausstoß der Fahrzeuge auf 95 g/km reduzieren. Dieses Ziel wollen wir unter anderem durch die Förderung der Elektromobilität erreichen. Am Hauptstandort in Kassel/Niestetal stellen wir Mitarbeitern und Besuchern 45 Ladeplätze für E-Fahrzeuge zur Verfügung, an denen CO₂-neutraler Strom getankt werden kann. Allein die SMA Mitarbeiter mit E-Autos haben dadurch 2018 auf dem Weg zur Arbeit rund 58 Tonnen CO₂ eingespart. Neben dem Ausbau der Ladeinfrastruktur fördern wir die E-Mobilität auch durch die Möglichkeit des E-Auto-Leasings für alle Mitarbeiter. Darüber hinaus stellen wir den unternehmensinternen Fuhrpark sukzessive auf E-Mobilität um. Innerhalb der SMA Fuhrparkflotte haben wir 2018 mittels Datenloggern die Routenprofile und deren Eignung zum Einsatz von E-Fahrzeugen überprüft. Der Elektro-Anteil unserer Poolfahrzeuge liegt bereits bei über 20 Prozent. Bis 2020 wollen wir mindestens die Hälfte der Poolfahrzeuge mit regenerativen Energien elektrisch betreiben. Ein weiterer Ansatzpunkt des betrieblichen Mobilitätsmanagements ist die Erhöhung der Radfahrerquote. 2018 nutzten bereits fast 300 Mitarbeiter die 2016 eingeführte Möglichkeit des Fahrrad-Leasings.

Auch die Logistikkbewegungen werden kontinuierlich effizienter gestaltet. 2018 wurde erstmals der Einsatz von E-Trucks für die innerbetriebliche Logistik getestet. Innerhalb der Produktionsstätten sind mit E-Staplern und E-Routenzügen bereits E-Fahrzeuge eingebunden.

Aufgrund ihrer internationalen Aufstellung hat das Thema Flugreisen eine hohe Bedeutung für SMA. Maßnahmen wie eine konsequente Nutzung unserer Videokonferenzräume zur Vermeidung von Flugreisen sorgen hier für Entlastung. Zukünftig werden wir unsere Anstrengungen zur Vermeidung von Flugreisen noch weiter erhöhen.

HANDLUNGSFELD MITARBEITER

Das hohe Engagement und die Bereitschaft unserer Mitarbeiter, ständig dazuzulernen, sind wesentliche Faktoren für den Erfolg von SMA. Im Wettbewerb um Talente ist es für uns von großer Bedeutung, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Daher ist die Weiterentwicklung unserer von Fairness und Respekt geprägten Unternehmenskultur ein wichtiges Ziel im Rahmen der SMA Strategie 2020. Wir leben unsere Werte Vertrauen, Leistung und Teamgeist in der täglichen Zusammenarbeit, schaffen Freiräume für verantwortliches, unternehmerisches Handeln und Gestaltungsmöglichkeiten in der internationalen Zusammenarbeit.

Anzahl der Mitarbeiter durch Übernahme von Zeitarbeitskräften leicht gestiegen

[GRI 102-7, 8, 401-1; UNGC 6] Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte SMA weltweit 3.353 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 3.213 Mitarbeiter, Angaben ohne Zeitarbeitskräfte). Die Anzahl der Beschäftigten in Deutschland stieg auf 2.212 (31. Dezember 2017: 2.077). Der Anstieg ist insbesondere auf die Übernahme von Zeitarbeitskräften in befristete Arbeitsverhältnisse bei SMA im ersten Halbjahr 2018 zurückzuführen. Die Anzahl der Mitarbeiter im Ausland blieb dagegen mit 1.141 (31. Dezember 2017: 1.136) trotz der Übernahme von Zeitarbeitskräften in befristete Arbeitsverhältnisse nahezu konstant.

Um Auftragschwankungen auffangen zu können, setzt SMA weiterhin Zeitarbeitskräfte ein. Zum Stichtag sank die Zahl der Zeitarbeitskräfte um 411 auf weltweit 290 (31. Dezember 2017: 701 Zeitarbeitskräfte). Zeitarbeitskräfte erhalten bei SMA den gleichen Stundenlohn wie SMA Mitarbeiter mit vergleichbaren Tätigkeiten.

Mitarbeiter

Stichtag	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2014
Mitarbeiter (ohne Zeitarbeitskräfte)	3.353	3.213	3.345	3.330	5.060
davon Inland	2.212	2.077	2.093	2.081	3.469
davon Ausland	1.141	1.136	1.252	1.249	1.591
Zeitarbeitskräfte	290	701	530	671	467
Summe Mitarbeiter (inkl. Zeitarbeitskräfte)	3.643	3.914	3.875	4.001	5.527

Vollzeitäquivalente

Stichtag	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2014
Vollzeitstellen (ohne Lernende und Zeitarbeitskräfte)	3.177	3.006	3.118	3.110	4.667
davon Inland	2.053	1.888	1.881	1.872	3.094
davon Ausland	1.124	1.118	1.237	1.238	1.573

Im Rahmen der Restrukturierung ist ein Abbau von Mitarbeitern leider unumgänglich. Der SMA Vorstand plant, bis Mitte 2019 weltweit ca. 425 Vollzeitstellen abzubauen. Davon entfallen ca. 110 Vollzeitstellen auf Deutschland und ca. 315 Stellen auf das Ausland. Der Personalabbau im Ausland erfolgt größtenteils durch den Verkauf der chinesischen Gesellschaften an das dortige Management. Der Personalabbau soll transparent und sozialverträglich erfolgen.

Weitere Kennzahlen zu Mitarbeitern, insbesondere auch zur Verteilung der Geschlechter über die Führungsebenen finden Sie in der Übersicht der Nachhaltigkeitskennzahlen auf den Seiten 128 f.

Hohe Transparenz und ausgeprägte Feedbackkultur

[GRI 102-41, 402-1; UNGC 3] Als global aufgestelltes Unternehmen gewährleistet SMA, dass die Einhaltung der Menschenrechte inklusive der Vereinigungsfreiheit sowie der Bestimmungen der International Labour Organization (ILO) an allen Standorten jederzeit gewahrt ist. Der offene und vertrauensvolle Umgang miteinander sowie eine höchstmögliche Transparenz und die Einbindung der Mitarbeiter in Unternehmensentscheidungen sind für uns sehr wichtig. Daher informieren wir unsere Mitarbeiter regelmäßig und umfassend über Entwicklungen und Veränderungen im Unternehmen.

Wir nutzen unser jährliches Mitarbeitergespräch, um die Aufgaben jedes Mitarbeiters und die damit einhergehenden Qualifizierungsbedarfe abzustimmen, die Leistungserbringung zu messen und im Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter Feedback zur Zusammenarbeit zu geben. Globale Mitarbeiterbefragungen, die alle zwei Jahre durchgeführt werden, ergänzen unsere Feedbackkultur. Aus den Ergebnissen leiten wir innerbetriebliche Maßnahmen ab.

Darüber hinaus fanden 2018 drei webbasierte, cross-funktionale „Global Leadership Fundamentals Workshops“ statt. Teilnehmen konnten Mitarbeiter aus allen Ländern, allen Hierarchieebenen und allen Unternehmensbereichen von SMA. Ziel war es, auf Basis der Werte und Ziele aus der SMA Strategie 2020 ein gemeinsames globales Führungsverständnis zu entwickeln. Die Workshops waren der erste Schritt, um interaktiv, partizipativ und nachhaltig in gemischten Teams ein gemeinsames Mindset zur Führung zu erarbeiten. Die erarbeiteten Fundamentals sollen weltweit gelten und festlegen, welche Erwartungen Mitarbeiter an ihre Führungskräfte und Führungskräfte an ihre Mitarbeiter haben können.

Lebenslanges Lernen und gezielte Förderung von Talenten

[GRI 404-1, 2] SMA agiert in einem dynamischen Umfeld, das hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter stellt. Einschneidende Entwicklungen, wie die rasante Digitalisierung der Energieversorgung und Arbeiten 4.0, erfordern neue Fähigkeiten und Kompetenzen. Eine nachhaltige Personalentwicklung bedeutet daher für uns, unseren Mitarbeitern lebenslanges Lernen und eine individuelle Entwicklung und Qualifizierung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu ermöglichen. Neben externen Weiterbildungsmöglichkeiten profitieren SMA Mitarbeiter von einem vielseitigen internen Trainingsangebot zu verschiedenen Themenfeldern. Darüber hinaus bieten wir insbesondere unseren Mitarbeitern im Technologie- und im Vertriebsbereich im Rahmen der SMA University und der Online Sales Academy fachspezifische Inhalte an. Um im Unternehmen vorhandenes Wissen zugänglich zu machen und voneinander zu lernen, steht außerdem der Austausch in Peer Groups im Fokus. 2018 haben wir uns darüber hinaus insbesondere dem Thema „New Work“ gewidmet. Hier haben wir mit dem „Future Blog“ eine Plattform geschaffen, über die Mitarbeiter aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen Initiativen starten, zum Mitmachen einladen und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich haben wir 2018 in einem unserer Bürogebäude auf einer gesamten Etage ein „Future Office“ eingerichtet. Agile Arbeitsmethoden, sich ständig ändernde Projektteams und kreative Arbeitsumgebungen mit der Möglichkeit, sich die passende Umgebung für die anstehenden Aufgaben zu wählen, bestimmen das Konzept.

Um Talente im Unternehmen gezielt zu fördern und ihnen langfristige Entwicklungsperspektiven zu eröffnen, haben wir im Berichtsjahr nationale und internationale Talentmanagementprojekte durchgeführt. Wir fördern die identifizierten Talente im Rahmen individueller Entwicklungspläne und mit gruppenorientierten Maßnahmen über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten und bereiten sie auf Projektmanagement- oder Führungsaufgaben vor. Ziel ist es, ein globales Netzwerk zu schaffen, um den Erfolg in aktuellen und zukünftigen Geschäftsfeldern zu sichern.

Unser „Leadership Development Program“ zur Förderung der Führungskultur und der bereichsübergreifenden globalen Zusammenarbeit richtet sich an Führungskräfte der mittleren Führungsebene aus allen Bereichen. Das Programm beinhaltet verschiedene Aspekte von Führungsthemen, die über individuelles Coaching und Arbeiten an globalen Projekten vermittelt werden und der Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln mit Fokus auf strategischem Management dienen. Bei der Zusammensetzung der Teilnehmer in den jeweiligen Programmen achten wir darauf, dass der Anteil der Frauen mindestens dem Frauenanteil in der Gesamtorganisation entspricht.

Insgesamt investierte SMA 2018 rund 1,8 Mio. Euro in die Weiterbildung der Mitarbeiter.

Als Baustein zur Nachwuchssicherung hat auch die Berufsausbildung einen hohen Stellenwert bei SMA. Wir bilden derzeit in Kassel/Niestetal in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen sowohl im gewerblich-technischen als auch im kaufmännischen Bereich aus. Zum 31. Dezember 2018 waren 72 junge Menschen bei SMA in einer beruflichen Ausbildung (31. Dezember 2017: 94 Personen). Im Anschluss an die Ausbildung besteht im Rahmen eines Übernahmekonzepts die Möglichkeit zur weiteren Beschäftigung bei SMA. Die Auszubildenden profitieren von der internationalen Ausrichtung der Organisation und haben die Möglichkeit, neben Sprachtrainings auch für einen gewissen Zeitraum an einem internationalen Standort ein Praktikum in Verbindung mit einer Projektarbeit zu absolvieren. Wir engagieren uns für Themen rund um den MINT-Nachwuchs, dazu gehört auch die Durchführung des jährlichen Girls Camp bei SMA.

Diversität kontinuierlich steigern

[GRI-405-1] Die Diversität unserer Mitarbeiter sehen wir als Bereicherung für unser Unternehmen. SMA bekennt sich zur Chancengleichheit und fördert die Zusammenarbeit in „Mixed Teams“. Durch den Beitritt zur „Charta der Vielfalt“ im Jahr 2011 haben wir uns dazu verpflichtet, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der alle Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung gleiche Entwicklungsmöglichkeiten haben.

Vor dem Hintergrund der starken Technologieausrichtung des Unternehmens ist der Anteil der männlichen Mitarbeiter vergleichsweise hoch. Zum 31. Dezember 2018 waren 74,6 Prozent der Mitarbeiter männlich, der Frauenanteil betrug 25,4 Prozent. Unser Ziel ist es, den Frauenanteil kontinuierlich zu steigern. Wir bieten unseren Mitarbeitern familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten und -modelle, die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, Kinderbetreuung und familienorientierte Dienstleistungen im Rahmen unseres Familienservice. Zu den weiteren Maßnahmen zur Förderung weiblicher Mitarbeiter gehören unter anderem das Mentoring sowie die gezielte Unterstützung von selbstgesteuerten internen Netzwerken.

Darüber hinaus verfolgen wir die Integration von unterschiedlichen Kulturen und die Stärkung der Zusammenarbeit von Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten. Bei SMA arbeiten Menschen aus 54 Nationen in 18 Ländern. Neben der Förderung der internationalen Zusammenarbeit, der Möglichkeit für Auslandseinsätze an unseren internationalen Standorten sowie regelmäßigen interkulturellen Trainings haben wir bereits 2017 begonnen, in der Berufsausbildung unser Konzept zur Integration von Geflüchteten erstmals umzusetzen. Im Berichtsjahr befanden sich Geflüchtete aus Afghanistan, Irak, Iran und Syrien bei SMA in der Ausbildung.

Leistungsgerechte Vergütung für motivierte Mitarbeiter

[GRI 202-1, 401-2] Neben der persönlichen Wertschätzung unserer Mitarbeiter durch qualifiziertes Feedback und Weiterbildung ist es uns wichtig, ihr Engagement und ihre Leistung durch eine angemessene und marktübliche Vergütung anzuerkennen. Das seit 2016 in Deutschland, den USA und Polen eingeführte „Job Level Model“ hilft bei der Transparenz und Vergleichbarkeit der Entlohnung über alle Unternehmensbereiche hinweg. Es richtet sich nach den Anforderungen der Stelle und der individuellen Leistung des Mitarbeiters.

Für uns ist es dabei selbstverständlich, dass es keine systematischen Unterschiede bei der Vergütung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern gibt. Neben fixen und leistungsabhängigen Entgeltkomponenten umfasst unser Vergütungssystem auch Sachbezüge sowie Bausteine zur betrieblichen Altersvorsorge. Darüber hinaus werden sowohl angestellte Mitarbeiter als auch im Unternehmen eingesetzte Zeitarbeitskräfte finanziell am Unternehmenserfolg beteiligt. Zeitarbeitskräfte erhalten bei SMA den gleichen Stundenlohn wie SMA Mitarbeiter mit vergleichbaren Tätigkeiten. Selbstverständlich hält SMA die gesetzlichen Bestimmungen zum Mindestlohn ein.

Attraktiver Arbeitgeber durch vorbildliches Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement

[GRI-403-1-7] Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und das betriebliche Eingliederungsmanagement gehören für uns zur nachhaltigen Zukunftssicherung des Unternehmens. Der Fokus des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei SMA liegt auf der Vermeidung arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen. Dabei arbeiten wir nach dem Grundsatz der Prävention. Durch gezielte und regelmäßige Sicherheitsbegehungen und Unterweisungen, die Einbeziehung von Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeitsplatzgestaltung sowie die verbindliche Regelung von Verantwortung sorgen wir für eine hohe Sicherheit in allen Arbeitsumgebungen. Die Integration von Gesetzen und Verordnungen sowie die Umsetzung technischer Standards in die Betriebsabläufe sind für uns seit jeher selbstverständlich. Gesteuert werden die Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz gemäß den Vorgaben des Managementsystems BS OHSAS 18001, das 2012 am Hauptstandort Kassel/Niestetal eingeführt wurde. Seit 2018 ist SMA als eines der ersten Unternehmen nach der neuen DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Diverse fach- und bereichsspezifische Regelmeetings stellen die nachhaltige Durchdringung zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen sicher. Hierzu gehören auch die vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses unter Beteiligung des zuständigen Vorstandsmitglieds.

Mit dem zunehmenden Alter der Belegschaft gewinnt die Gesundheitsförderung, und insbesondere die Ergonomie und psychische Gefährdungsbeurteilung, immer mehr an Bedeutung. Das SMA Gesundheitsmanagement zielt darauf ab, chronische Fehlbeanspruchungen zu vermeiden und dadurch Erkrankungsrisiken zu minimieren sowie die Krankenquote zu senken. Unsere vielfältigen Gesundheitsmaßnahmen sind qualitätsgesichert und werden bedarfs- und zielgruppengerecht entwickelt und umgesetzt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der alters- und altersgerechten Arbeitsgestaltung in Produktion und Logistik. 2018 haben wir in diesem Zusammenhang unter anderem die Design-Guideline „Ergonomieanforderungen“ in den Produktentwicklungsprozess eingeführt und gemeinsam mit Rehakliniken und Rentenversicherungen das Kooperationsprogramm „MARIE“ zur Unterstützung leistungsgewandelter Mitarbeiter eingeführt. Die 2017 in der Produktion eingeführte Kennzahl „Age Stable Workplaces“ zeigte 2018 einen Anstieg des Anteils von altersgerechten Arbeitsplätzen auf 53,5 Prozent. Dass ein ergonomisch gestalteter Arbeitsplatz dazu beiträgt, die Arbeit leichter, einfacher und damit auch qualitätsseitig sicherer zu machen, zeigte sich 2018 bei SMA an vielen konkreten Beispielen; die Krankenquote sank in den Interventionsbereichen um mehr als 2 Prozentpunkte.

HANDLUNGSFELD GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Als international agierendes Unternehmen wird SMA ihrer gesellschaftlichen und moralischen Verantwortung unter Einbeziehung aller relevanten Interessengruppen gerecht. International gültige Gesetze und Standards gelten sowohl für unsere Standorte als auch für die gesamte Lieferkette. Für das Wachstum der Erneuerbaren Energien engagieren wir uns in Vereinigungen und Verbänden auf nationaler und internationaler Ebene.

Compliance zu allen internationalen Bestimmungen, fair und transparent in der gesamten Wertschöpfungskette

[GRI 102-12, 16, 205-1-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 3, 413-1] Die Beachtung von Menschenrechten und die Wahrung gesetzlicher Bestimmungen sind für SMA oberstes Gebot. Mit der 2011 erfolgten Unterzeichnung des UN Global Compact bekennen wir uns darüber hinaus öffentlich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Im Mittelpunkt der UN-Initiative stehen zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Bereits 2009 unterzeichnete SMA den branchenübergreifenden Verhaltenskodex des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik. 2010 haben wir diesen Verhaltenskodex durch eine eigene Richtlinie für Lieferanten ergänzt. Dieser Lieferantenkodex beinhaltet beispielsweise Anforderungen in Bezug auf Korruption, Kartellrecht, ethische Grundsätze, Arbeitsstandards und Arbeitnehmerrechte, Umweltschutz sowie Qualität und Produktsicherheit. Hierbei wollen wir uns zukünftig noch stärker an den UN Sustainable Development Goals orientieren. Lieferanten müssen bei Vertragsabschluss den SMA Lieferantenkodex unterzeichnen.

Das Thema Compliance – also die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien – hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Eine risikoorientierte und präventive Compliance-Strategie ist heute wichtiger denn je. SMA Group Compliance hat die Geschäftsgrundsätze und Richtlinien formuliert, aus denen grundlegende Arbeitsabläufe und -prozesse abgeleitet und weltweit implementiert wurden. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, im Rahmen seiner Tätigkeit für SMA den Richtlinien entsprechend ethisch korrekt und gemäß Gesetzen und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu handeln. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird durch regelmäßig stattfindende, weltweit verbindliche Compliancetrainings gefestigt. Ende 2018 wurde außerdem das SMA Compliance-Handbuch veröffentlicht, in dem alle Corporate Compliance-Richtlinien überarbeitet und zusammengefasst wurden. In kontinuierlichen Abständen informiert und berichtet Group Compliance an Vorstand und Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen, Verdachtsfälle, Maßnahmen und Prozesse. Auch 2018 wurden keine Korruptionsrisiken oder Beschwerden festgestellt.

Für Mitarbeiter stehen bei Compliance-Fragen oder Verdachtsfällen Informationen im Intranet sowie Hotlines zur Verfügung. Zu wichtigen Fragen im Umwelt- und Arbeitssicherheitsrecht werden unsere Führungskräfte durch den Arbeitskreis Rechtskataster unterstützt. Auch auf diesen Ebenen wurden 2018 keine Verstöße festgestellt.

SMA fördert aktiv die Gestaltung der betrieblichen Mitbestimmung. Grundlagen hierfür sind in Deutschland unter anderem im Betriebsverfassungsgesetz geregelt.

Verantwortung in der gesamten Lieferkette – 90 Prozent des Warenvolumens auf Nachhaltigkeit überprüft

[GRI 102-9, 308-1, 2, 414-1, 2] SMA hat 2018 bei rund 450 Lieferanten in den Regionen Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik Waren im Wert von rund 450 Mio. Euro eingekauft. Aufgrund unserer umfangreichen Analysen der Auswirkungen unserer Produkte auf Umwelt und Gesellschaft haben wir die Lieferkette als einen wesentlichen Schwerpunkt definiert. 2017 haben wir damit begonnen, die Nachhaltigkeitsperformance unserer gesamten Lieferkette zu bewerten. Die Teilnahme an der Bewertung ist für Lieferanten verpflichtend. Der Anteil der Lieferanten, bei denen die Bewertung bereits abgeschlossen ist, entspricht rund 90 Prozent unseres Warenvolumens. Dabei zeigte sich ein größtenteils positives Bild. Zu den Bewertungskriterien, die wir im kommenden Jahr noch weiter verfeinern werden, gehört die garantierte Einhaltung allgemein gültiger SMA Standards, wie die Beachtung der Menschenrechte, Vereinigungsfreiheit und Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit sowie eine nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung. Sie sollen in einer „Supplier Sustainability Guideline“ festgehalten werden, die ergänzend zu unserem Lieferantenkodex klare Ziele an unsere Zulieferer formuliert.

Überregionales Engagement – Den Weg für eine nachhaltige, sichere und kostengünstige Energieversorgung ebnen

[GRI 102-13] Für SMA ist es selbstverständlich, die gesellschaftliche Entwicklung im Hinblick auf eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. In den vergangenen Jahren haben wir daher Projekte, Organisationen und Initiativen aus unterschiedlichen Bereichen gefördert – regional, überregional sowie in Schwellen- und Entwicklungsländern. Die traditionelle Weihnachtsspende von SMA Mitarbeitern kommt über den Spendenverein A.M.S. regionalen Projekten und Initiativen zugute. 2018 spendeten SMA Mitarbeiter hierfür rund 11.100 Euro. Der Betrag wurde wie in den Vorjahren vom Vorstand verdoppelt.

Darüber hinaus legen wir einen Fokus auf unser Engagement in zahlreichen Netzwerken, Kooperationen und Initiativen, die für die Weiterentwicklung der Photovoltaik, den Klimaschutz und die Digitalisierung der Energieversorgung eine bedeutende Rolle spielen. So ist SMA beispielsweise in den Vorständen des Bundesverbands Solarwirtschaft sowie des europäischen Photovoltaik-Branchenverbands SolarPower Europe (SPE) vertreten, wo die Experten von SMA unter anderem der „Digitalisation & Solar Task Force“ vorsitzen. In diesem Rahmen werben wir bei Politik, Verbänden und in der breiten Öffentlichkeit für einen verstärkten Zubau von Erneuerbaren Energien in Verbindung mit einem sektorenübergreifenden Energiemanagement sowie für die Optimierung der Voraussetzungen für eine vollständig dezentrale und digitale Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Quellen. So kann ein Beitrag zu den nationalen und supranationalen Verpflichtungen der Staaten geleistet werden, um Treibhausgasemission zu reduzieren und den Klimaschutz auszuweiten.

SMA unterstützt die Initiative der EU, eine einheitliche Eco-Design-Richtlinie sowie ein Eco-Labeling für PV-Anlagen zu entwickeln. 2018 haben unsere Experten mit ihrem technologischen Know-how wieder zum Erfolg zahlreicher Projekte und Publikationen beigetragen. Dazu gehört unter anderem ein Projekt des Umweltbundesamts, in dem mit Hilfe von SMA verlässliche Daten zur ökobilanziellen Bewertung von PV-Anlagen ermittelt wurden. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr veröffentlicht werden. Sie werden beispielsweise in der „Energy-Payback-Time“ eindrucksvoll zeigen, dass sich der Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß der Herstellungsphase in kürzester Zeit amortisieren.

SMA leistet keine Zuwendungen an politische Parteien einschließlich ihnen nahestehenden oder zugehörigen Organisationen oder Personen.

Transparenter Stakeholderdialog – Offen informieren, Anregungen aufgreifen

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir vielfältigen politischen Veränderungen und Entscheidungen unterworfen, die unser geschäftliches Handeln beeinflussen. Für die Zukunftssicherung der SMA ist es wichtig, dass wir die Interessen unseres Unternehmens im offenen Dialog mit Regierungen, Verbänden und Organisationen sowie gesellschaftlichen Stakeholdern kommunizieren. Mit gleicher Offenheit greifen wir die Anregungen und Interessen unserer Stakeholder auf und berücksichtigen diese als verlässlicher Partner.

Der kontinuierliche und transparente Dialog mit wichtigen Interessengruppen hat für uns einen hohen Stellenwert. Über wichtige Ereignisse im Unternehmen berichten wir in Ad hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, auf unserer Website sowie über die Social Media-Kanäle. Durch den Austausch zu allen relevanten Themen stellen wir sicher, dass wir immer im Interesse unserer Kern-Stakeholder agieren. Die 2017 durchgeführte Stakeholderanalyse hat uns in die Lage versetzt, noch detaillierter auf die wesentlichen Aspekte innerhalb des nachhaltigen Unternehmens und des nachhaltigen Produkts einzugehen. Aus der 2018 vorbereiteten internationalen Kundenzufriedenheitsanalyse erhoffen wir uns 2019 Anregungen für weitere Aktivitäten. Wir werden den offenen und transparenten Dialog mit wesentlichen Interessengruppen auch zukünftig fortsetzen.

NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN SMA GRUPPE

HANDLUNGSFELD PRODUKTE UND PROZESSE

		2018	2017
Umsatzerlöse	Mio. Euro	760,9	891,0
Produzierte Wechselrichter-Leistung	MW	8.449	8.538
Investitionen	Mio. Euro	40,3	33,2
Forschungs- und Entwicklungsleistungen (inkl. aktivierter Eigenleistungen)	Mio. Euro	87,1	83,0
Forschungs- und Entwicklungsquote, bezogen auf den Umsatz	%	11,4	9,3
EBITDA	Mio. Euro	-69,1	97,3
EBITDA-Marge	%	-9,1	10,9
Patente und Gebrauchsmuster		1.244	1.057
Vermiedene Emissionen ¹	Mio. t CO ₂	52	45
Vermiedene Umweltschäden ²	Mio. Euro	7.492	6.525
Qualität Field Failure Rate	%	0,71	0,54

¹ Weltweite CO₂-Einsparungen durch SMA Produkte im Vergleich zum Strommix Deutschland mit 0,53 kg/kWh

² 145 Euro pro vermiedene Tonne CO₂-Emissionen (Umweltbundesamt mittelfristige Kosten, mittlerer Wert)

HANDLUNGSFELD UMWELT UND ENERGIE¹

		2018	2017
Energieverbrauch gesamt ²	kWh/kW	3,42	3,69
Stromverbrauch gesamt	kWh/kW	2,72	2,72
Anteil PV am Gesamtstromverbrauch	%	40	33
Anteil regional/dezentral erneuerbarer Strom	%	87	70
Wasser/Abwasser ³	m ³ /MA	11,1	10,8
Abfall gesamt ²	t/GW	234,4	229,2
Anteil recyclingfähiger Abfall	%	87,5	85,4
Anteil gefährlicher Abfall	%	12,2	14,7
CO ₂ -Ausstoß S1+S2 gesamt ²	kg/kW	0,79	0,90
CO ₂ -Ausstoß S1+S2 Deutschland ²	kg/kW	0,17	0,19
CO ₂ -Ausstoß S1+S2 Ausland ²	kg/kW	0,62	0,71
CO ₂ -Ausstoß SMA Fahrzeugflotte PKW ³	kg/MA	186,8	190,2
Ø CO ₂ -Ausstoß der Dienstwagen nach ECE ⁴	g/km	108	111
CO ₂ -Ausstoß S3			
CO ₂ -Ausstoß Flugzeug ³	kg/MA	464,4	558,0
CO ₂ -Ausstoß Bahn ³	kg/MA	3,25	3,23
CO ₂ -Ausstoß Logistik Anteil Lkw	%	4	Nicht erhoben
CO ₂ -Ausstoß Logistik Anteil Luft	%	88	Nicht erhoben
CO ₂ -Ausstoß Logistik Anteil See	%	8	Nicht erhoben
CO ₂ -Ausstoß Logistik Anteil Bahn	%	0	Nicht erhoben

¹ Standort Niestetal/Kassel, wenn nicht anders angegeben

² Bezogen auf die produzierte Wechselrichter-Leistung

³ Bezogen auf die Mitarbeiterzahl zum Ende der Periode

⁴ Gemäß Herstellerangaben nach ECE-Norm

HANDLUNGSFELD MITARBEITER

		31.12.2018	31.12.2017
Mitarbeiter SMA Gruppe			
Mitarbeiter (ohne Zeitarbeitskräfte)		3.353	3.213
davon Inland		2.212	2.077
davon Ausland		1.141	1.136
Zeitarbeitskräfte		290	701
Summe Mitarbeiter (inkl. Zeitarbeitskräfte)		3.643	3.914
Auszubildende			
		72	94
Gender Diversity SMA Mitarbeiter			
männlich	%	74,6	75,0
weiblich	%	25,4	25,0
Führungskräfte SMA Gruppe			
männlich	%	85,7	85,7
weiblich	%	14,3	14,3
Führungskräfte Inland			
männlich	%	90,5	90,8
weiblich	%	9,5	9,2
Vorstand			
männlich	%	100	100
weiblich	%	0	0
Geschäftsführung/Bereichsleitung			
männlich	%	93,5	88,6
weiblich	%	6,5	11,4
Abteilungsleitung			
männlich	%	90,6	89,6
weiblich	%	9,4	10,4
Führungskräfte Ausland			
männlich	%	78,6	77,7
weiblich	%	21,4	22,3
SMA Aufsichtsrat			
männlich	%	75	75
weiblich	%	25	25
Arbeitsschutz			
Lost Work Day Rate Inland ¹	Krankentage/ Arbeitsstunden	14,41	12,95
Lost Time Incident Rate Inland ²	Unfälle/ Arbeitsstunden	1,41	1,51

¹ Krankentage durch Arbeitsunfälle mal 200.000 bezogen auf die Arbeitsstunden

² Unfälle >1 Ausfalltag mal 200.000 bezogen auf die Arbeitsstunden

HANDLUNGSFELD GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

		2018	2017
Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten nach EcoVadis ³	%	48	Nicht erhoben
Auf Korruptionsrisiko geprüfte Standorte	%	6	50
Mitarbeiterschulungen zur Vermeidung von Korruption		2.037	305
Korruptionsfälle		0	0

³ Seit 2018 erfolgt eine Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance der Hauptlieferanten durch EcoVadis. Die Nachhaltigkeitsperformance der SMA Lieferanten liegt dabei im grünen Bereich der EcoVadis-Skala.



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de